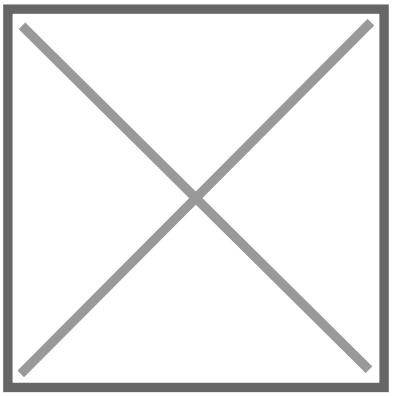
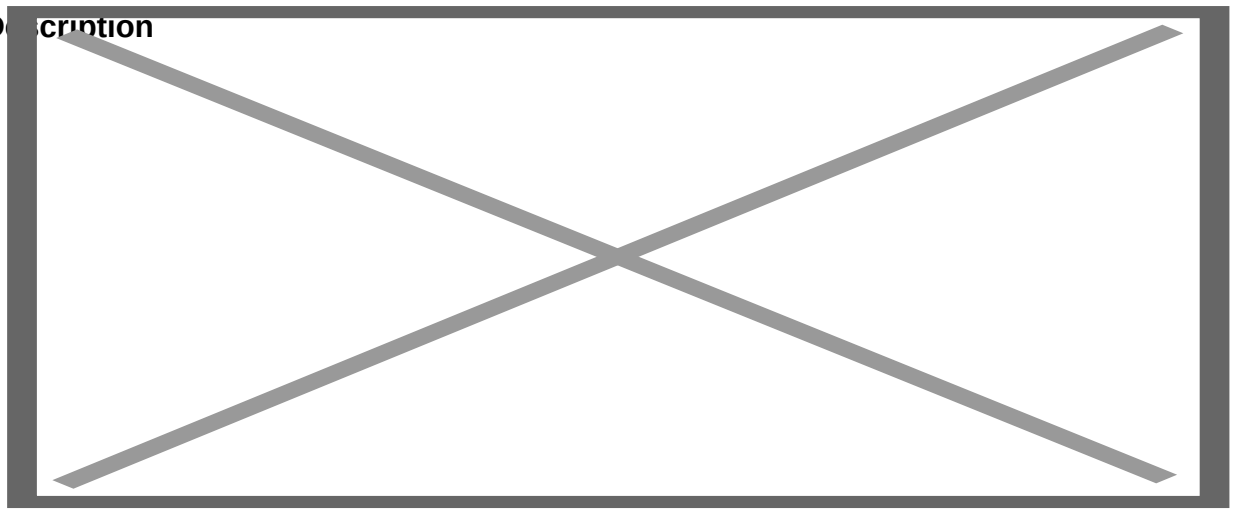


Weihbischof Ludger Schepers

Description



Innenraum der neuen Koptische Kathedrale von Assuan â?? Foto: Hubertus Brantzen

Ein langer Karfreitag

Am Palmsonntag habe ich in Essener Dom den Palmsonntags-Gottesdienst gefeiert. Ich habe die Passionsgeschichte gelesen und bin mit der anwesenden Gemeinde gedanklich hineingegangen in die Karwoche und auf den Weg nach Ostern.

Kurz nach der Messe habe ich im Autoradio von dem blutigen Anschlag in einer vollbesetzten **koptischen Kirche im Ã¤gyptischen Tantra** gehÃ¶rt. Ein Sprengsatz ist dort wÃ¤hrend eines Gottesdienstes in der NÃ¤he des Altares detoniert. Wenig spÃ¤ter kam die Meldung, dass es vor einer Kirche in Alexandria einen zweiten Anschlag gegeben hat. Mindestens 44 Menschen sind bei den zwei AnschlÃ¤gen ums Leben gekommen, etwa 120 wurden verletzt.

Die Attentate, fÃ¼r die der Islamische Staat die Verantwortung Ã¼bernommen hat, ereigneten sich kurz vor dem Ã?gypten-Besuch von Papst Franziskus, der fÃ¼r den 28. und 29. April geplant ist. Dabei will Franziskus auch seine **SolidaritÃ¤t mit den Kopten** zum Ausdruck bringen. Die Kopten sind die grÃ¶Ã?te christliche Glaubensgemeinschaft im Nahen Osten. Ihre Kirchen waren in den letzten Jahren immer wieder das Ziel von Attentaten. Christen und Muslime haben in dieser Region bisher friedlich zusammengelebt. Das kÃ¶nnte sich jetzt Ã¤ndern, befÃ¼rchten viele.

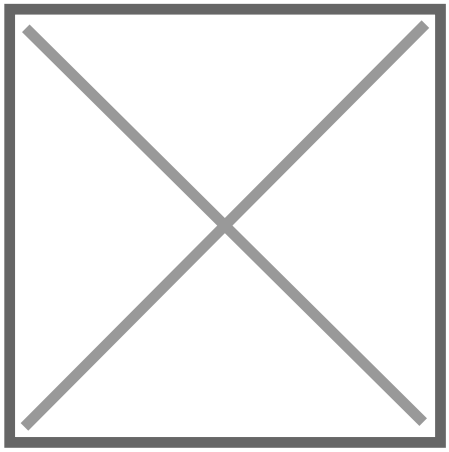
Die blutigen AnschlÃ¤ge haben sich an dem Tag ereignet, an die Christinnen und Christen in West und Ost den Palmsonntag gefeiert haben. Da wurde die **Passion Jesu** plÃ¶tzlich sehr konkret. Menschen sind wÃ¤hrend eines Gottesdienstes schwer verletzt worden oder haben gar ihr Leben verloren.

Es fÃ¤llt mir schwer, angesichts dieser BrutalitÃ¤t von Ostern zu reden. Das Leid der Menschen, der lebenden und der getÃ¶teten, verbietet es mir. FÃ¼r sie hat am Palmsonntag der Karfreitag begonnen. Und der endet nicht an Ostern.

Manchmal dauert der Karfreitag sehr lange. Das spÃ¼re ich auch immer wieder, wenn ich Menschen auf ihrem langen Weg durch eine schwere Krankheit begleite. Wenn ich alten Menschen begegne, die des Lebens mÃ¼de geworden sind und gerne sterben wÃ¼rden, es aber nicht kÃ¶nnen. Wenn ich mit Menschen spreche, die den Tod eines Ehepartners, einer Freundin oder eines Kindes betrauern. FÃ¼r sie alle ist der Glaube an Ostern und die Auferstehung vielleicht irgendwo im Kopf, er ist aber in der Zeit der Trauer keine lebendige RealitÃ¤t. Und muss es auch nicht sein.

In solchen Situationen und GesprÃ¤chen bin ich dankbar, weil ich mich von meinem Glauben an den Auferstandenen getragen weiÃ?. So kann ich Anteil geben an meiner Hoffnung auf ewiges Leben â?? auch ohne dass mein GegenÃ¼ber meine â??Redeâ?? mit den Ohren hÃ¶rt.

Weihbischof Ludger Schepers
Bistum Essen



Kommentar aus: basis-online.net